

Baugruppe	<b>Bierhübeli</b>
Quartier	Länggasse-Neufeld

Die Strukturgruppe Bierhübeli umfasst das vom Bierhübeliweg und der Brückfeldstrasse umklammerte, in den 1930er-Jahren stilistisch einheitlich überbaute Gebiet. In diesem Bereich des vorderen Länggassequartiers standen bis weit ins 20. Jahrhundert die Gebäulichkeiten zweier Landgüter. Der nördliche Teil gehörte zum von Fischer-Gut. Er wurde 1918 an den Bauunternehmer Gottlieb Rieser veräussert. In den folgenden Jahren konstituierte sich eine Baugenossenschaft mit dem Ziel, eine Gesamtüberbauung im Bereich Hallerstrasse-Fischerweg-Bierhübeliweg zu realisieren. Die Überbauung durch die Architekten Scherler & Berger erfolgte 1932-1934. Den südlichen Teil, die ehemalige Marcuard-Besitzung, erwarb 1933 die Bauunternehmung Herzog & Söhne, welche das Mehrfamilienhaus Hallerstrasse 49-55 nach dem Projekt von E. W. Eberhard in den Jahren 1934 und 1935 realisierte. Die Strukturgruppe besteht damit aus einer grösseren Gesamtüberbauung und einem einzelnen, südlich anschliessenden Baublock. Die Bauten gehören zu den frühesten und qualitativsten Beispielen des architektonischen Rationalismus im Kanton Bern. Die Gesamtüberbauung mit vier langgestreckten, fünfgeschossigen Mietshausblocken bildet eine geschlossene Einheit. Jeweils zwei Zeilen definieren einen leicht trapezoiden Hofraum mit reizvollen Pappelalleen. Die prominenteste, von weit her sichtbare Zeile entlang der Hallerstrasse, ist entsprechend dem Strassenverlauf als stumpfer Winkel ausgeformt; die äussere Winkelecke wird dabei durch eine sanfte Rundung überspielt. Der nur ein Jahr später begonnene Bau Hallerstrasse 49-55 greift das Element der Krümmung auf, geht in dem Sinne aber weiter, als dass der ganze Baublock als Vierteilskreis ausgeformt wird. Gerade diese Rundform erreicht eine Anbindung des Baublocks an die nördlich anschliessende Gesamtüberbauung. Mit annähernd ost-west gerichteten

Dem Siedlungsmuster der 1930er-Jahre Überbauung mit ost-west-gerichteten Zeilen folgt einer für das Länggassequartier neuen Bebauungsstruktur, die der durch die Länggassestrasse und ihre Parallelstrassen vorgegebenen Nord-Süd-Richtung entgegensteht. Innerhalb der Strukturgruppe Bierhübeli zeigt die zwischen Fischerweg und Brückfeldstrasse gelegene Reihenmietszeile von 1908 (Brückfeldstrasse 10, 12, 8A-12A) noch diese Struktur.

Die hohe Qualität der Siedlungsstruktur und die architekturgeschichtliche Bedeutung der Bauten für Bern macht einen Substanzerhalt zwingend.

S.M. 1988



